



**studieren
weltweit**
ERLEBE ES!

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Praktikum im Ausland

So läuft das – Fakten und Tipps

4-9

ENTDECKEN



Warum sich ein Praktikum im Ausland lohnt

- WERTVOLLE ERFAHRUNG** 6
Wie dich ein Auslandspraktikum weiterbringt
- GUT FÜR DIE KARRIERE** 7
Was eine Personalerin dazu sagt
- FÜNF VORURTEILE** 8
Warum viele Bedenken unbegründet sind

INFORMIEREN



Welche Chancen sich dir bieten und wer dir weiterhilft

- SO VIELE MÖGLICHKEITEN** 12
Wie du deinen Weg findest
- GESCHÄTZTE KOMPETENZEN** 14
Was eine Unternehmensvertreterin erzählt
- VON FACH ZU FACH** 16
Welche Besonderheiten es gibt
- MACH DEN TEST** 18
Was für ein Auslandspraktikum spricht

PLANEN



Woran du vor deiner Zeit im Ausland denken solltest

20-31

- EINS NACH DEM ANDEREN** 22
Worauf bei der Vorbereitung zu achten ist
- TIPPS FÜR DIE FINANZIERUNG** 24
Welche Angebote für dich interessant sind
- IN DREI SCHRITTEN ZUM ERFOLG** 26
Wie du an dein Wunschpraktikum gelangst
- AUS DER PRAXIS** 27
Was ein brasilianischer Personalchef verrät
- NOCH MEHR WEGE INS AUSLAND** 28
Wie vier Correspondents ihr Praktikum fanden
- PACK DEINEN KOFFER** 30
Was unbedingt mit muss

32-37

ERLEBEN



Wie du deine Zeit im Ausland genießt

- RICHTIG ANKOMMEN** 34
Wie du dich schnell eingewöhnst
- NICHT VERGESSEN** 36
Woran du bei der Rückkehr denken solltest
- LASS DICH INSPIRIEREN** 37
Was die Correspondents im Ausland erleben

Ein Auslandspraktikum bringt dir viele Vorteile: Du wirst fit für die internationale Arbeitswelt, knüpfst wertvolle Kontakte und tauchst intensiv in die Kultur und das Leben in einem anderen Land ein.

Diese Chance solltest du nutzen! Mit einem Auslandspraktikum kannst du schon früh spannende Berufserfahrungen sammeln. Egal, welches Studienfach du gewählt hast: Mit einem Praktikum bei einem internationalen Arbeitgeber wird dein Lebenslauf außergewöhnlich. Und: Du hast dabei Spaß und einmalige Erlebnisse!

Natürlich musst du erst einen passenden Praktikumsplatz finden – dabei hilft diese Broschüre. Du bekommst zahlreiche wichtige Tipps, worauf du bei der Organisation eines Auslandspraktikums achten solltest. Mach dich schlau über die vielen verschiedenen Möglichkeiten und nutze die fundierten Infor-

mationen. Auch vermitteln dir anschauliche Beispiele konkrete Eindrücke.

Viele andere junge Praktikanten haben es schon vor dir ins Ausland geschafft! Die Correspondents der Website studieren-weltweit.de zum Beispiel.

Lerne die Correspondents kennen!



Bestimmt möchtest du gerne wissen, wie unsere „studieren weltweit“-Correspondents an ihre Praktikumsplätze im Ausland gekommen sind, worauf sie geachtet und welche Tipps sie haben. Das erfährst du auch in kurzen Videos. Lade dir im App Store die kostenfreie App „AR Kiosk“ herunter. Starte die App und halte dein Smartphone oder Tablet über das „AR+“-Icon auf den Fotos (Seiten 4 und 32). Hat die App das Bild erkannt, öffnen sich automatisch die Bonusinhalte.

Für ein Auslandspraktikum gibt es viele gute Gründe. Worauf wartest du? Lass dir deine Chance auf einmalige Erfahrungen nicht entgehen.

LERNE DEINE STÄRKEN KENNEN.

Hier erfährst du, warum sich ein
Auslandspraktikum für dich lohnt.

studieren
weltweit
ERLEBE ES!

Im Video schildert Nicolai, wie er an sein Praktikum gekommen ist – und wie er die Zeit in Ecuador erlebt hat.



Nicolai Harnisch

Fotografiert in Frankfurt am Main, Deutschland

Mein Tipp:

„KNÜPFEN KONTAKTE UND ENTDECKE EINE NEUE WELT.“

Nicolai Harnisch (24), Student der Politikwissenschaften

Praktikum in Ecuador

» Mein Praktikum hat mir einen einmaligen Einblick in das Leben im Ausland ermöglicht, den ich sonst nicht bekommen hätte. Ich habe bei der Friedrich-Ebert-Stiftung in Quito gearbeitet und vor allem Veranstaltungen vorbereitet und begleitet.

Bevor die Zusage für das Praktikum in Ecuador kam, hatte ich Bewerbungen in gleich mehrere Länder Lateinamerikas geschickt – mit spanischsprachigen Bewerbungsunterlagen. Bei der Finanzierung des Praktikums hat mir ein PROMOS-Stipendium geholfen. Es ist wichtig, sich möglichst frühzeitig um solch ein Stipendium zu bewerben.

Ich kann jedem nur empfehlen, sich vor Ort einen Sprachtandempartner zu suchen. Es gibt überall Menschen, die gerne Deutsch lernen möchten. Natürlich hat mich mein Praktikum auch ansonsten

weitergebracht: Ich habe mein Wissen über Lateinamerika vertieft und meine Kontakte ausgebaut. Das kann mir später beruflich weiterhelfen. Außerdem habe ich im Praktikum kulturelle Unterschiede im Job kennengelernt. Die Ecuadorianer sind beispielsweise unglaublich herzlich und freundlich. Sie fühlen sich aber schnell respektlos behandelt, wenn man ihnen im Job offen und klar sagt, wie man etwas verbessern möchte.

Ich denke auch gerne an die vielen Ausflüge am Wochenende zurück: in den Dschungel, ans Meer, in die Berge. Wir sind einmal auf den höchsten Berg Ecuadors zugefahren, die Abendsonne schien rötlich auf den riesigen Vulkan. So etwas Beeindruckendes habe ich noch nie gesehen.

Mehr über Nicolai erfährst du unter:
studieren-weltweit.de/nicolai-harnisch

- ➔ studieren-weltweit.de/Praktikum
- ➔ studieren-weltweit.de/NeueFreunde
- ➔ studieren-weltweit.de/Ecuador

AUF INS AUSLANDSPRAKTIKUM

ENTDECKE EINE NEUE ARBEITSWELT.



Klar, auch in Deutschland gibt es viele Praktika – aber ein Praktikum im Ausland kann dir noch viel mehr bieten.

Du lernst nicht nur eine spannende, neue Kultur kennen. Du erwirbst zudem viele Fähigkeiten, die in einer globalisierten Welt immer wichtiger werden.

Zum einen stärkst du im Ausland deine sozialen und interkulturellen Kompetenzen. Denn du sammelst Erfahrungen mit neuen Arbeitsweisen und Verhaltensregeln. Das hilft dir später im Berufsalltag, bei der Arbeit in internationalen Teams und im Kontakt mit internationalen Partnern oder Kunden. Viele ehemalige Praktikanten berichten, dass ihr Aufenthalt sie unabhängiger und selbstbewusster gemacht hat. Außerdem kannst du dich sprachlich enorm weiterentwickeln. Und du hast die Chance, etwas Sinnvolles zu tun und deine Fähigkeiten in spannende Projekte einzubringen – davon wirst du nicht nur im Berufsleben profitieren.

Natürlich können dir all diese Erfahrungen später Vorteile bei der Jobsuche verschaffen. Denn eine Auslandserfahrung ist längst nicht mehr nur bei Großunternehmen ein Pluspunkt. Auch bei mittelständischen Firmen punktest du damit, in der Forschung sowieso. Und wer weiß: Vielleicht knüpfst du ja beim Praktikum einen Kontakt, durch den du später einen Job erhältst. Das internationale Netzwerk, das du dir aufbaust, kann dir in jedem Fall helfen.

Neben den beruflichen Erfahrungen bietet dir der Auslandsaufenthalt aber vor allem die große Chance, in eine fremde Kultur einzutauchen. Durch deine Kollegen und Mitbewohner in einer WG oder im Wohnheim bist du ständig mit Einheimischen zusammen. Du lernst so die Kultur und die Menschen im Alltag kennen – und erhältst einmalige Einblicke.



Auch die Broschüren „Studieren im Ausland“, „Kürzere Aufenthalte im Ausland“ und „Auslandsaufenthalte im Lehramtsstudium“ bieten dir nützliche Infos. Du kannst die Broschüren herunterladen unter studieren-weltweit.de/publikationen.



KLARTEXT GESPROCHEN

„KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN MIT AUSLANDSERFAHRUNGEN SIND HÄUFIG BESONDERS WELTOFFEN UND FLEXIBEL. WER ALS JUNGER MENSCH INS AUSLAND GEHT, BEWÄLTIGT EIGENVERANTWORTLICH HERAUSFORDERUNGEN. DAS ZEIGT SICH DANN SPÄTER IM JOB DURCH SELBST-BEWUSSTES, OFFENES AUFTRETEN. DURCH EINEN AUSLANDSAUFENTHALT ENTDECKT MAN NEUE SEITEN AN SICH SELBST. UND MAN LERNT, ÜBER SICH HINAUSZU-WACHSEN.“

Andrea Hagedorn, LANXESS Deutschland GmbH
Human Resources, Head of Global Mobility

FÜNF BEDENKEN – UND WAS AN IHNEN DRAN IST.

1

„Ein Auslandspraktikum ist mir zu teuer!“

Flugticket, Unterkunft, Verpflegung – manche Kosten lassen sich nicht vermeiden. Es gibt jedoch viele Möglichkeiten, die Finanzierung zu meistern. Informationen zu verschiedenen Förder- und Vermittlungsangeboten findest du ab Seite 24. Und ein bezahltes Praktikum ist ohnehin eine Option.

2

„Das Praktikum kostet mich zu viel Zeit!“

Nicht wenige Studierende befürchten, ein Auslandspraktikum verlängere ihre Studienzeit. Das muss aber nicht sein. Dein Praktikum kannst du während der vorlesungsfreien Zeit absolvieren. Und selbst wenn nicht, ist der Aufenthalt sehr gut investierte Zeit. Das sehen auch Personalverantwortliche so. Falls du BAföG beziehst, solltest du jedoch klären, ob sich das Praktikum auf die Förderdauer auswirkt.

3

„Das bringt mir nichts fürs Studium und meinen späteren Job!“

Ein Auslandspraktikum ist nicht nur persönlich, sondern auch fachlich ein Gewinn, zeigen Studien. 70 Prozent der Praktikanten gaben an, durch ihr Auslandspraktikum ihre fachlichen Kenntnisse erweitert zu haben, ergab eine Umfrage des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung. Und bei Unternehmensbefragungen des Instituts der deutschen Wirtschaft zeigte sich: Zwei Drittel der auslandsaktiven Unternehmen bescheinigen Absolventen mit Auslandserfahrung bessere Einstellungs-chancen als solchen ohne.



4

„Die Organisation ist mir zu aufwendig!“



Es gibt viele Angebote, die dir helfen. Beispielsweise vermitteln dir Förderprogramme wie IAESTE oder RISE Weltweit Praktikumsstellen (siehe Seite 25). Und dein Einsatz zahlt sich in jedem Fall aus. Zum Beispiel erweiterst du durch ein Auslandspraktikum dein privates und berufliches Netzwerk.

5

„Ich möchte nicht so weit entfernt von Freunden und Familie sein!“

Heimweh ist ganz normal. Durch Kollegen, Mitbewohner oder beim Sport und anderen Hobbys kannst du jedoch im Ausland schnell neue Freunde kennenlernen. Du wirst sehen, wie rasch die Zeit durch die vielen neuen Erlebnisse vergeht – und wie schnell du dann deine Familie und Freunde wieder siehst, die sich über deine Erfahrungen genauso freuen werden wie du.

Quelle: DAAD/Institut der deutschen Wirtschaft Köln (2016): Hochschulabsolventen mit Auslandserfahrungen auf dem deutschen Arbeitsmarkt



[75%]

der Arbeitgeber denken, dass Absolventen mit Auslandserfahrung sich gut behaupten können und Entschiedenheit sowie Durchhaltevermögen mitbringen.

Wenn du Lust auf diese Vorteile hast, ist ein Auslandspraktikum ideal für dich!



FINDE DEINEN WEG INS AUSLAND.

Hier erfährst du, welche Möglichkeiten es gibt und wer dir weiterhilft.

**studieren
weltweit**
ERLEBE ES!

Vanessa Grinszek

Fotografiert in Nowosibirsk, Russland

Mein Tipp:

„GRUNDKENNTNISSE DER SPRACHE SOLLTEST DU MITBRINGEN.“

Vanessa Grinszek (24), Lehramtsstudentin für Russisch und Polnisch

Praktikum in Russland

» Ich wollte Russland durch mein Praktikum noch besser kennenlernen. Schließlich möchte ich meinen Schülern die Vielfalt dieses Landes authentisch vermitteln. St. Petersburg kannte ich von einem Sprachkurs, aber für ein längeres Praktikum am Ende meines Studiums war mir diese „europäischste Stadt Russlands“ sozusagen nicht russisch genug.

Auf einer Social-Media-Seite für Lehramtsstudierende bin ich auf die „Schulwärts!“-Stipendien gestoßen. Das Projekt vermittelt Praktikumsplätze an Partnerschulen im Ausland. Man muss mehrere Bewerbungsunterlagen vorlegen, dazu gehören unter anderem ein Motivationsschreiben und außercurriculare Projekte, etwa zur deutschen Landeskunde.

Mit dem Stipendiegeld konnte ich Reisekosten und Versicherungen

bezahlen, außerdem gab es monatlich einen finanziellen Zuschuss.

Wichtig ist, dass man sich rechtzeitig informiert, welche Aufgaben während des Praktikums auf einen zukommen. Ich hatte zwar eine Mentorin, habe aber praktisch eigenverantwortlich unterrichtet. Meine Anregungen wurden geschätzt – das hat mich gefreut!

Russland ist ein spannendes Land, aber wer eine Weile dort leben will, sollte unbedingt Grundkenntnisse der Sprache mitbringen. Mit Englisch kommt man nicht weit. In öffentlichen Verkehrsmitteln oder beim Einkaufen ist Russisch nötig. Ich bin an diesen Erfahrungen gewachsen.

Mehr über Vanessa erfährst du unter:
studieren-weltweit.de/vanessa-grinszek

- ➔ studieren-weltweit.de/Lehramt
- ➔ studieren-weltweit.de/Vorbereitung
- ➔ studieren-weltweit.de/Russland

DAS RICHTIGE PRAKTIKUM FINDEN

MACH DICH SCHLAU.



Du hast dich also entschieden und willst die Arbeitswelt eines anderen Landes kennenlernen. Jetzt gilt es, aus mehreren Optionen die richtige zu wählen.

Wichtig ist, dass du etwas findest, das dich interessiert und weiterbringt. Auch können dir die Arbeit und das Praktikumszeugnis später beim Berufseinstieg helfen. Wie wäre es mit einem ausländischen Unternehmen oder der Niederlassung einer deutschen Firma in London, Peking oder Paris? Vielleicht kannst du dir auch ein Praktikum bei einer internationalen Organisation wie den

Vereinten Nationen in New York vorstellen. Macht dir das wissenschaftliche Arbeiten Spaß? Dann schau dich nach einem Forschungspraktikum im Ausland um. Oder aber du sammelst als Assistenzlehrer oder als angehender Arzt Arbeitserfahrung in einer anderen Kultur.

Lass dich im Akademischen Auslandsamt deiner Hochschule beraten. Die Mitarbeiter helfen bei allen Fragen rund um den Auslandsaufenthalt und haben auch Informationen zu Praktikumsplätzen. Wichtige Unternehmenskontakte vermittelt das Career Center deiner Hochschule. Eine Übersicht zu Praktikumsbörsen weltweit bietet der DAAD: daad.de/ausland/praktikum/vermittlung

CHECK DIE SERIOSITÄT.

Richtig vermittelt?

Wenn du eine Vermittlungsagentur nutzt, dann achte darauf, dass du eine seriöse auswählst, die auch umfassend über Kosten informiert.

Vertraglich abgesichert?

Ein detaillierter schriftlicher Vertrag ist viel wert. Erst recht, wenn er deine Aufgaben genau benennt.

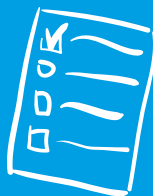


Wer hilft?

Du musst nicht alles alleine schaffen: Erkundige dich nach Ansprechpartnern, die bei Problemen und Konflikten weiterhelfen.

Schwarz auf Weiß?

Zertifikat, Zeugnis, fundiertes Feedback: Sprich ruhig frühzeitig an, wie dein Praktikum dokumentiert wird.



AUF EINEN BLICK.

Bei einem Auslandspraktikum kannst du nicht nur zwischen verschiedenen Ländern, sondern auch zwischen unterschiedlichen Praktikurstypen auswählen. Hier findest du einen Überblick zu den wichtigsten Möglichkeiten.

WAS STECKT DAHINTER?

WAS BRINGT ES DIR?

DAS UNTERNEHMENSPRAKTIKUM

Deutsche Firmen mit Zweigstellen im Ausland bieten international schon eine große Bandbreite an Praktikummöglichkeiten. Aber es lohnt sich auch, weiter zu blicken: Viele größere, aber auch kleinere ausländische Firmen suchen engagierte Praktikanten.

Du bekommst vielfältige Einblicke in die Arbeitsweise eines internationalen Unternehmens, vergrößerst dein Fachwissen und sammelst Berufserfahrung in einem klassischen Arbeitsumfeld.

DAS PRAKTIKUM IN EINER INTERNATIONALEN ORGANISATION

Beliebt sind auch Praktika in Institutionen wie der Europäischen Union, den Vereinten Nationen und den Auslandsvertretungen der Bundesregierung. Diese Organisationen haben langjährige Erfahrungen mit Praktikanten, standardisierte Bewerbungsprozesse und bieten seriöse Rahmenbedingungen.

Du hast die seltene Gelegenheit, eine Organisation von innen zu erleben, über die du sonst nur aus den Nachrichten etwas erfährst. Die meisten Praktikanten beschreiben das später als einmalige Erfahrung und profitieren bei der Suche nach einem festen Job davon.

DAS FORSCHUNGSPRAKTIKUM

Angehende Wissenschaftler entscheiden sich oft für ein Forschungspraktikum. Sie arbeiten dann an einer Fakultät oder einem Forschungsinstitut und verfolgen meist über einen längeren Zeitraum selbständig ein Projekt, zum Beispiel im Labor.

Bei einem Forschungspraktikum bildest du dich gezielt in einem wissenschaftlichen Umfeld weiter und lernst quasi nebenbei mehr über die Forschungsarbeit in einem internationalen Team. Meistens bekommst du dabei viel Eigenverantwortung übertragen.



Das Akademische Auslandsamt und das Career Center deiner Hochschule helfen dir gerne weiter – als wichtigste Anlaufstellen für angehende Auslandspraktikanten.



AUS DER PRAXIS

„EIN AUSLANDSPRAKTIKUM IST
EINE SEHR WERTVOLLE ERFAHRUNG.“

Interview mit Tanya Thouw,

Head of Global Mobility bei SAP

Frau Thouw, Praktika sind eine Möglichkeit, Auslands- und Berufserfahrungen zu verbinden. Wie bewertet SAP bei Bewerbern solche Auslandserfahrungen?

Wir sehen das sehr positiv. Wer ins Ausland geht, verbessert dadurch seine multikulturellen Kompetenzen und Sprachkenntnisse und erweitert seinen fachlichen und persönlichen Horizont. Das ist enorm wichtig, weil Unternehmen immer internationaler werden.

Welche konkreten Fähigkeiten bringen Ihrer Erfahrung nach Bewerber mit Auslandspraktika mit?

Wir stellen bei Bewerbern, die ein Praktikum im Ausland gemacht haben, häufig fest: Sie arbeiten strukturiert, können sich gut organisieren und in internationalen Zusammenhängen denken. Sie wissen, dass sie auch immer die Auswirkungen auf andere Länder mitberücksichtigen müssen – beispielsweise, wenn es um Änderungen einer Firmenrichtlinie geht. Und darüber hinaus bringen sie auch häufig gute sprachliche Fähigkeiten mit. Sehr gute Englischkenntnisse sind heute ein Muss.



Manche Studierende befürchten, dass Arbeitgeber es kritisch sehen könnten, wenn sich durch ein Auslandspraktikum ihr Studium verlängert. Wie sehen Sie das?

Es kommt natürlich immer darauf an, was man im Praktikum genau macht. Grundsätzlich halte ich es aber für keinen Zeitverlust. Während eines Auslandspraktikums lernt man nicht nur inhaltlich viel Neues. Man lernt auch, in einer anderen Arbeitsumgebung mit einer anderen Businesskultur klarzukommen. Deswegen sehe ich ein Auslandspraktikum als sehr wertvolle Erfahrung an.



Wie wichtig sind soziale Kompetenzen, die man während eines Auslandsaufenthalts erwirbt – wie etwa Offenheit oder die Fähigkeit, in multikulturellen Teams zu arbeiten?

Sie sind extrem wichtig, weil man in global handelnden Unternehmen mit vielen verschiedenen Kulturkreisen zu tun hat. Wir erwarten deshalb von jungen Bewerbern, dass sie ganz ungezwungen mit ausländischen Mitarbeitern oder Kunden umgehen können. Dazu gehört zum Beispiel, dass sie Besprechungen mit ausländischen Teilnehmern einleiten oder Smalltalk mit ihnen führen können. Wie man sich in einem solchen internationalen Umfeld sicher bewegt, kann man während eines Auslandsaufenthalts lernen.



BESONDERHEITEN

GUT ZU WISSEN!

Die Bedingungen für ein Auslandspraktikum sind nicht in jedem Studiengang gleich. Ein paar Besonderheiten findest du hier zusammengestellt.

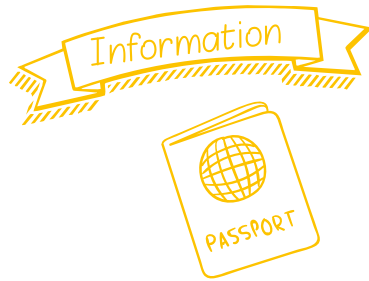
Für Juristen ist es nicht ganz einfach, den passenden Praktikumsplatz im Ausland zu finden, weil jedes Land sein eigenes Rechtssystem hat. Aber gerade internationale Organisationen bieten interessante Praktika im rechtswissenschaftlichen Bereich an. Und es gibt die Möglichkeit, während des Referendariats eine sogenannte Wahlstation im Ausland einzulegen. Unter Medizinern sind Auslandsaufenthalte vor allem während des Praktischen Jahrs beliebt. Sie sind eine Chance, andere Gesundheitssysteme

kennenzulernen. Wer einen Praktikumsplatz über die Bundesvertretung der Medizinstudierenden (bvmd) oder den Zahnmedizinischen Austauschdienst (ZAD) erhält, kann beim DAAD einen Fahrtkostenzuschuss beantragen.

Lehramtsstudierende haben die Möglichkeit, an einer Schule im Ausland anderen Lernkulturen näherzukommen. Ein Praktikum an einer Deutschen Auslandsschule oder einer nationalen Schule erweitert dein Wissen um kulturelle Besonderheiten. Alle Infos dazu sind in der Broschüre „Auslandsaufenthalte im Lehramtsstudium“ zusammengestellt. Du kannst sie herunterladen unter studieren-weltweit.de/publikationen.



WAS KOSTET DIE WELT?



Im Ausland kommen ein paar zusätzliche Kosten auf dich zu. Das solltest du einplanen.

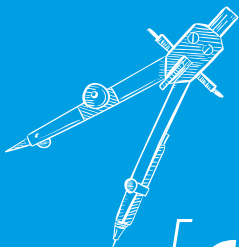
Anreise, Unterkunft, Verpflegung, Wochenendausflüge: Wenn das Praktikum angemessen bezahlt wird, ist das alles kein Problem. Aber manchmal springt nur eine kleine Aufwandsentschädigung oder gar keine Vergütung heraus. Es lohnt sich deshalb, rechtzeitig über die Kosten nachzudenken. Wie teuer deine Zeit im Ausland wird, hängt vor allem vom Ort deines Praktikums und deinen Ansprüchen ab. In Schweden ist ein Restaurantbesuch kostspieliger als in Italien. Mit der Metro in Paris fährst du hingegen deutlich günstiger als mit der Londoner Tube.



Wer klug wirtschaftet, kann fast überall sparen: Die meisten Studierenden wohnen im Ausland in Wohngemeinschaften oder bei Gastfamilien, wo die Mieten nicht so teuer sind. Manchmal helfen der Arbeitgeber oder die Vermittlungsorganisation auch dabei, eine günstige Unterbringung zu finden. In Studienorten haben Cafés und Kneipen oft spezielle Angebote für Studierende. Und in vielen Ländern gibt es Vergünstigungen, wenn man bei Ausstellungen, Konzerten oder im Theater den Studierendenausweis vorzeigt.

Für Auslandspraktika kommen außerdem eine ganze Reihe von Fördermöglichkeiten infrage. Mehr dazu erfährst du ab Seite 24 und in den Erfahrungsberichten von Nicolai (Seite 4), Vanessa (Seite 10), Larissa (Seite 20) und Melina (Seite 32).

Quelle: DAAD/DZHW: Internationale Mobilität im Studium 2015

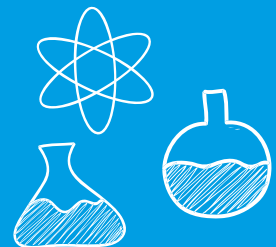


[61%]



der Medizinstudierenden, die sich 2015 für einen Aufenthalt im Ausland entschieden, haben ein Praktikum gewählt. Unter den Rechtswissenschaftlern im Ausland waren 39 Prozent Praktikanten, unter den Lehramtsstudierenden 26 Prozent.

Trau dich und sammle Praxiserfahrung im Ausland!



MACH DEN TEST

SECHS GUTE GRÜNDE.



Kreuze an ...

Wenn du mindestens ein Kreuzchen setzt, bist du bereit fürs Ausland!

1

Ein Praktikum ist in meinem Studium sowieso vorgesehen. Warum dann nicht gleich eine Auslandserfahrung daraus machen?

2

Ich kenne ein Unternehmen, für das ich unbedingt arbeiten möchte. Es hat einen Sitz im Ausland, also weiß ich schon, wohin es geht.

3

Meine Sprachkenntnisse müssen aufgefrischt werden und ein Sprachkurs reicht mir nicht.

4

Wenn ich in einem anderen Land arbeite, werde ich offener, flexibler, belastbarer und selbstbewusster. Das kann ich gut gebrauchen.

5

Ich will meine Jobchancen erhöhen: Mein Praktikum hilft mir dabei.

6

So etwas möchte ich erleben: bei einer UN-Vollversammlung dabei sein, für eine NGO im Regenwald arbeiten oder beim Bau eines erdbebensicheren Gebäudes helfen.

AUF DER RICHTIGEN SEITE

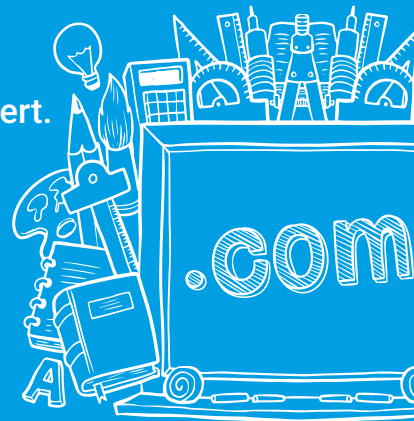
Wenn du diese Websites kennst, bist du sehr gut über Praktika im Ausland informiert. Viel Spaß beim Surfen!

In fünf Schritten zum Praktikum im Ausland:
studieren-weltweit.de/infos-finden/#praktikum

Der DAAD hat viele wichtige Infos zu Praktika im Ausland zusammengestellt:
daad.de/ausland/praktikum

Wenn du dich über einzelne Länder und länder-spezifische Programme informieren willst, bist du bei den Länderinformationen des DAAD richtig:
daad.de/laenderinformationen

Für den Fall, dass du eine Praktikumsvermittlung nutzen möchtest, gibt es ein paar Dinge, auf die du achten solltest:
studieren-weltweit.de/praktikumsvermittlung



KLARTEXT GESPROCHEN

„DAS INTERNATIONAL OFFICE BERÄT VON DER SUCHE NACH EINEM PASSENDEN PRAKTIKUMSPLATZ BIS ZUR FINANZIERUNG UND HILFT BEI DER AUSSTELLUNG VON NACHWEISEN FÜR DIE BEWERBUNG. DABEI FÄLLT UNS OFT AUF, WIE WICHTIG ES IST, DASS DIE STUDIERENDEN IHR PRAKTIKUM SINNVOLL IN IHRE STUDIENPLANUNG EINBINDEN. NOCH WICHTIGER IST ABER, DASS SIE SICH GANZ AUF DIE NEUE ERFAHRUNG EINLASSEN: MIT EINEM PRAKTIKUM IM AUSLAND KÖNNEN SIE WIRKLICH ÜBER DEN TELLERRAND SCHAUEN.“

BEREITE DEINEN AUFENTHALT IN WENIGEN SCHRITTEN VOR.

*Hier erfährst du, woran du vor
deiner Zeit im Ausland denken musst.*

**studieren
weltweit**
ERLEBE ES!

Larissa Peuser

Fotografiert in Tel Aviv, Israel

Mein Tipp:

„ZEIGE INITIATIVE UND NUTZE DIE GELEGENHEIT.“

Larissa Peuser (27), Studentin der Humanernährung

Praktikum in Israel

» Bevor ich mein Praktikum in Israel antreten konnte, musste ich an meiner Hochschule in Bonn noch jede Menge Prüfungen hinter mich bringen. Da war es besonders hilfreich, dass mir die Praktikanten-Austauschorganisation IAESTE einiges abgenommen hat.

IAESTE vergibt jährlich Praktikumsplätze in unterschiedlichen Ländern. Wer sich frühzeitig mit den unterschiedlichen Angeboten beschäftigt und eine überzeugende Bewerbung vorlegt, hat gute Chancen. Ich konnte während der Semesterferien für sechs Wochen in der Qualitätssicherung eines Milchbetriebs in Rehovot bei Tel Aviv arbeiten.

Davor habe ich mich mit Israel beschäftigt: Auf der Homepage des Auswärtigen Amts zum Beispiel stehen wichtige Reise- und Sicherheitshinweise. Um

meine Unterbringung im Studentenwohnheim in Tel Aviv hat sich das IAESTE-Lokalkomitee in Israel gekümmert. Ich konnte also schon in Deutschland meinen Weg zur Arbeit planen. Einen Fahrkostenzuschuss gab es auch.

Angekommen bin ich an einem Samstag. In Israel beginnt die Arbeitswoche am Sonntag. Es ging alles ziemlich schnell. Um mehr Zeit zum Eingewöhnen zu haben, lohnt es sich, früher anzureisen.

Für meine Berufsplanung hat sich die Erfahrung definitiv gelohnt. Obwohl mein Studium zu diesem Zeitpunkt sehr intensiv war, habe ich mich für Israel entschieden – und das war gut so. Für ein Auslandspraktikum muss man Initiative zeigen und die richtige Gelegenheit nutzen.

Mehr über Larissa erfährst du unter: studieren-weltweit.de/larissa-peuser

- ➔ studieren-weltweit.de/Vorbereitung
- ➔ studieren-weltweit.de/Praktikum
- ➔ studieren-weltweit.de/Israel

BEREITE DICH VOR

ALLES EINE FRAGE DER PLANUNG.

Wenn du das Wichtigste rechtzeitig organisierst, steht dem Erfolg deines Praktikums nichts mehr im Weg.

Bei der Bewerbung um ein Praktikum in einem anderen Land ist Eigeninitiative gefragt. Nicht überall gibt es so viele Praktikumsplätze für Studierende wie in Deutschland – und jedes Land hat seine eigenen Regeln. Erfahrungsberichte ehemaliger Praktikanten helfen weiter: Lass dich von den „studieren weltweit“-Correspondents auf studieren-weltweit.de inspirieren. Gute Tipps gibt es auch im Akademischen Auslandsamt oder im Career Center deiner Hochschule. Auf den folgenden Seiten findest du wichtige Infos sowie Tipps und Tricks zur Planung.

Diverse Anbieter und Organisationen vermitteln Praktikumsplätze im Ausland. Wichtig ist ihre Seriosität: Es sollte klar sein, welche Arbeiten von dir erwartet werden, welche Kosten auf dich zukommen und ob du ein Praktikantengehalt bekommst. Wie ist deine Betreuung im Unternehmen geregelt? Gibt es einen schriftlichen Vertrag? Auch wenn du das Praktikum selbst organisierst, solltest du diese Fragen mit deinem Arbeitgeber vorab klären.

Manche Unternehmen fordern Unterlagen wie Zeugnisse und Empfehlungsschreiben, in bestimmten Ländern werden Arbeitsvisa, Versicherungen und Impfungen benötigt. Deine Chancen auf ein Stipendium steigen, wenn du dich frühzeitig darum kümmerst. Und überlege dir am besten vor der Zeit im Ausland, was du von deinem Praktikum erwartest.

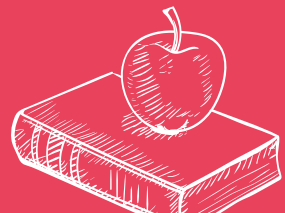
Quelle: DAAD/DZHW: Internationale Mobilität im Studium 2015



80%

der Studierenden, die ein Auslandspraktikum gemacht haben, waren damit sehr zufrieden.

Überzeuge dich selbst von dieser wertvollen Erfahrung!



DEIN WEG INS AUSLAND.



Noch 12 Monate – Was will ich?

Starte die Recherche zu deinen Wunschländern und Arbeitgebern. Und vergiss den Realitätscheck nicht: Was bringt dich wirklich weiter – beruflich und persönlich? Bei einzelnen Ländern kann sogar schon jetzt die Beschäftigung mit dem Visum sinnvoll sein.



Noch 9 Monate – Wenn, dann richtig!

Jetzt geht es an die Bewerbung: Stelle alle Unterlagen zusammen und achte auf Besonderheiten in der Arbeitskultur des Ziellands. Kläre ab, wer deine Bewerbung gegenseitig lesen und dir Tipps zum Bewerbungsgespräch geben kann. Die ersten Bewerbungen kannst du ruhig schon abschicken. Dranbleiben lohnt sich so oder so: Einige Arbeitgeber nehmen auch kurzfristig Praktikanten an.



Noch 6 Monate – Es wird ernst!

Bleib in Kontakt mit möglichen Arbeitgebern und Förderinstitutionen. Informiere dich über Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen im Zielland. Check, was du noch brauchst: Visum, Versicherungen – und natürlich eine Unterkunft.



Noch 3 Monate – Mach dich startklar!

Denk noch daran, wenn nötig dein Praktikumssemester und den Internationalen Studierendenausweis zu beantragen. Überlege dir, was du während deiner Abwesenheit mit deiner Wohnung machen möchtest und kümmere dich um einen Nachsendeauftrag. Dann die Anreise buchen – und glücklich ankommen.



FINANZIERUNG

GUTE CHANCEN.

Du hast viele Möglichkeiten, während deines Praktikums im Ausland finanzielle Unterstützung zu erhalten:

Vergütete Stelle

Viele Praktika in anderen Ländern werden vergütet. Manchmal reicht die Bezahlung für das Leben im Ausland aber nicht aus. Informiere dich rechtzeitig über die Konditionen.

Erasmus+

Wer ein Praktikum im europäischen Ausland macht, kann sich um ein Erasmus+-Stipendium bewerben. Der finanzielle Zuschuss wird direkt von deiner Hochschule vergeben. eu.daad.de

DAAD-Kurzstipendium

Eine Chance auf ein DAAD-Kurzstipendium hast du, wenn du dir ein höchstens dreimonatiges Praktikum etwa bei einer internationalen Organisation (z. B. einer EU-Institution), einer deutschen Auslandsvertretung, einem Goethe-Institut oder an einer deutschen Schule im Ausland selbst organisierst. auslandsstipendien.de

PROMOS

Für die Finanzierung von Praktika bis zu einem halben Jahr kommt das DAAD-Programm PROMOS infrage. Jede Hochschule entscheidet selbst, wie sie die Förderung einsetzt. Frag am besten im Auslandsamt deiner Hochschule nach.

Kombiniertes Studien- und Praxissemester

Der DAAD fördert auch Auslandsaufenthalte, bei denen ein Hochschulsemester mit einer Berufserfahrung kombiniert wird. Das Praktikum muss allerdings im Studium vorgeschrieben sein; der Aufenthalt darf bis zu einem Jahr dauern.

auslandsstipendien.de

Auslands-BAföG

Auch ein Auslandspraktikum kann – wenn es sich um ein Pflichtpraktikum handelt – mit BAföG gefördert werden – sogar dann, wenn du in Deutschland keins beziehen kannst. Der geplante Aufenthalt muss mindestens zwölf Wochen betragen. Du solltest deinen Antrag spätestens sechs Monate vor Praktikumsbeginn stellen. bafög.de

Diese Programme vermitteln dir einen Praktikumsplatz:



IAESTE-Fachpraktikum

Das IAESTE-Programm vermittelt bezahlte und betreute Praktika in Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie Land- und Forstwirtschaft, viele davon im Sommer. Jährlich gibt es etwa 600 Praktikumsangebote für Studierende deutscher Hochschulen. Auch Larissa (Seite 20) ist darüber fündig geworden. Die Arbeitgeber sind sowohl Industrieunternehmen als auch Forschungsinstitute; die meisten Praktika dauern zwei bis drei Monate.

iaeste.de

„Global Talent“-Programm

Das „Global Talent“-Programm der Studierendenorganisation AIESEC bietet die Möglichkeit, bezahltes Praktikum und Auslandsaufenthalt zu kombinieren. Die Praktika richten sich insbesondere an Wirtschaftsstudierende, aber auch beispielsweise an Ingenieure. Für die Vermittlung wird eine Gebühr in Höhe von 500 Euro fällig. Das Gehalt deckt in der Regel die Lebenshaltungskosten ab.

aiesec.de/global-talent

RISE Weltweit

Das DAAD-Stipendienprogramm RISE Weltweit vermittelt Bachelor-Studierenden der Natur- und Ingenieurwissenschaften Forschungspraktika. Die Praktika finden im Sommer in der vorlesungsfreien Zeit statt. Das Stipendium für Studierende wie etwa Melina (siehe Seite 32) läuft bis zu drei Monate. Auch eine Reisekostenpauschale wird gezahlt.

daad.de/rise-weltweit



Über die Länderinformationen des DAAD kannst du viele weitere regionalspezifische Praktikumsprogramme kennenlernen. Du findest jedes Land unter daad.de/laenderinformationen.

Carlo-Schmid-Programm

Dieses DAAD-Programm vermittelt Praktika bei internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen, EU-Institutionen und ausgewählten Nichtregierungsorganisationen. Es bietet finanzielle Unterstützung, teilweise auch für selbst organisierte Praktika. Das Programm richtet sich an Studierende und Absolventen eines Bachelor- oder Master-Studiums aller Fachrichtungen.

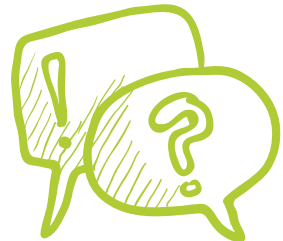
daad.de/csp

ASA-Programm

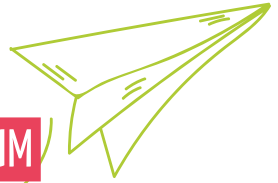
Das ASA-Programm versteht sich als Lernwerkstatt für gesellschafts- und entwicklungspolitisch interessierte Menschen und vergibt jährlich rund 300 Stipendien. Sie ermöglichen Projektpraktika mit Bezug zur global nachhaltigen Entwicklung, inklusive Auslandsaufenthalte bei Partnerorganisationen in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa. asa.engagement-global.de

Russland in der Praxis

Das DAAD-Stipendienprogramm vermittelt Praktika bei deutschen Unternehmen in Russland. Für das Praktikum können stipendienbegleitende Russischkurse gefördert werden. Nicht alle Unternehmen setzen Russischkenntnisse voraus. goeast.daad.de



SO GELANGST DU AN DEIN WUNSCHPRAKTIKUM



Arbeitserfahrung sammeln, Sprachkurs belegen



Wenn du dich auf einen begehrten Praktikumsplatz bewerben möchtest, musst du nicht unbedingt schon Berufserfahrung gesammelt haben. Du erhöhst damit aber deine Chancen. Du kannst beispielsweise bei einem Praktikum oder einer Werkstudententätigkeit

in Deutschland einen Einblick in den Bereich und die Aufgaben sammeln, die dir auch später beim Auslandspraktikum vorschweben. Wichtig sind zudem Sprachkenntnisse. Fang früh genug an, einen Sprachkurs zu belegen, um dir die Kenntnisse anzueignen oder sie aufzufrischen.

Firmen-Websites besuchen, International Office ansprechen

Es gibt viele Möglichkeiten, ein Praktikum zu finden, das deinen Wünschen und Fähigkeiten entspricht. Passende Stellen kannst du zum Beispiel über das International Office oder das Career Center an deiner Hochschule finden. Für Praktika bei größeren Unternehmen lohnt sich der Blick auf die Karriereseiten der Firmen.

Schau außerdem auf der DAAD-Website vorbei: Hier findest du eine Übersicht zu Praktikumsbörsen sowie Verbänden und Vertretungen, über die du spannende Stellen finden kannst.

[daad.de/ausland/praktikum/vermittlung](https://www.daad.de/ausland/praktikum/vermittlung)



Über Formalia informieren, Muttersprachler fragen



Andere Länder, andere Sitten – so ist es auch bei der Bewerbung. In England ist ein Bewerbungsfoto unüblich. In Spanien enthält die Bewerbungsmappe in der Regel keine Referenzen oder Arbeitszeugnisse. Und in den USA sind Angaben zu Alter, Familienstand, Geschlecht oder Nationalität tabu. Informiere dich deshalb genau über die Formalia.

Lass möglichst einen Muttersprachler die Bewerbung gegengelesen. Das International Office kann dir vielleicht mit Kontakten zu Austauschstudierenden deiner Hochschule weiterhelfen.

Lehramtsstudierende finden viele weitere Tipps in der Broschüre „Auslandsaufenthalte im Lehramtsstudium“:
[studieren-weltweit.de/publikationen](https://www.studieren-weltweit.de/publikationen)



AUS DER PRAXIS

„MIT EMPFEHLUNGSSCHREIBEN KANNST DU DICH HERVORHEBEN“

Interview mit Álvaro Andrade

Human Resources Manager bei Siemens Brasilien am Standort Jundiaí

Herr Andrade, auf welche Qualifikationen schauen Sie, wenn sich Praktikanten aus dem Ausland bewerben?

Bei Praktikanten gucken wir uns nicht so sehr bestimmte Qualifikationen an. Die Bewerber stehen ja noch am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn. Was ein Praktikant jedoch mitbringen muss, sind gute Englischkenntnisse. Auch mit den Office-Anwendungen sollte er sich auskennen. Portugiesischkenntnisse hingegen sind zwar hilfreich, aber nicht zwingend notwendig. Auch Berufserfahrung setzen wir nicht voraus. Ich kann deshalb Studierende nur ermuntern, sich einfach im Ausland zu bewerben.

Wie finde ich ein Praktikum und wie läuft der Bewerbungsprozess ab?

Auf der Siemens-Website gibt es eine Datenbank mit den weltweit offenen Stellen. Unsere Praktikumsangebote in Brasilien findet man auf [Vagas.com](https://www.vagas.com).

Bewerber müssen einfach das Job-Profil ausfüllen. Motivationsschreiben gibt es dabei übrigens nicht – das ist für Brasilien unüblich. Wenn das Studienprofil zum Praktikum passt, führen der Personal- und der Bereichsmanager im nächsten Schritt ein Skype-Interview mit dem Bewerber. Dabei geht es darum, den Studierenden und seine Studienschwerpunkte besser kennenzulernen und zu erfahren, warum er gerne ein Praktikum bei uns machen würde. Danach entscheiden wir uns für einen der Kandidaten.

Nehmen Sie auch Initiativbewerbungen internationaler Bewerber an?

Ja, das ist auch möglich. Bewerber sollten ihren Lebenslauf mitschicken und darauf achten, dass ihr LinkedIn-Profil vollständig und aktuell ist. Eine gute Idee sind Empfehlungsschreiben von der Hochschule: Damit kann man sich gegenüber anderen hervorheben.

NOCH MEHR WEGE INS AUSLAND



Vier Correspondents erzählen, wie sie ihr Praktikum gefunden haben:



Marlene Moser (21)
Wirtschaftsinformatik und
digitale Medien

studieren-weltweit.de/marlene-moser

„Suche auf den Websites von

Arbeitgebern die passende Stelle“

Praktikum in Singapur

» Für mich war klar, dass ich für mein Praktikum raus aus Deutschland wollte. Denn Auslandserfahrung wird für Arbeitgeber immer wichtiger. Ich habe mich zuerst im Intranet meiner Hochschule und im Internet darüber informiert, welche Unternehmen einen guten Ruf bei Praktikanten haben. Dann habe ich mir im Karrierebereich der Firmen-Websites Stellen ausgeschrieben und die Bewerbungsmasken ausgefüllt – und so später mein Praktikum bei Daimler bekommen. Ich kann allen nur empfehlen, es einfach bei den Wunscharbeitgebern zu versuchen.

„Schau dir die Praktikumsbörse

deines Fachbereichs an“

Praktikum in Belgien

» Ich wollte während meines Praktikums einen Blick hinter die Kulissen der europäischen Politik werfen. Deswegen habe ich mich auf eine Stelle bei der Hochschulrektorenkonferenz in Brüssel beworben. Die Ausschreibung habe ich auf der internen Praktikumsbörse meines Fachbereichs gefunden. Das lohnt sich auf jeden Fall! Denn meistens kommen die Ausschreibungen von Studierenden, die bei dem Arbeitgeber gerade ein Praktikum absolvieren. So weiß man: Sie sind von der Stelle überzeugt.



Carina Trepke (21)
Politik- und
Verwaltungswissenschaften

studieren-weltweit.de/carina-trepke



TRAVEL



Tina Liebl (20)
Medien und Kommunikation

studieren-weltweit.de/tina-liebl

**„Auch ohne sehr gute Sprachkenntnisse
ist ein Auslandspraktikum möglich“**

Praktikum in Finnland

» Schon seit der Schulzeit wollte ich unbedingt nach Finnland. Das Problem war: Ich beherrschte die Sprache kaum. Bei der Suche nach einem Praktikumsplatz bin ich auf das Goethe-Institut gestoßen. Dort wird bei der Arbeit vor allem Deutsch gesprochen. Um mich im Alltag verständigen zu können, werde ich nun sowohl vor dem Praktikum als auch währenddessen abends einen Sprachkurs belegen. Da die meisten Finnen auch gut Englisch sprechen, werde ich sicherlich gut klarkommen. Auch wenn man die Sprache noch nicht so gut beherrscht, ist also ein Auslandspraktikum möglich.

**„Ergreif die Initiative und bau
dir ein Netzwerk auf“**

Praktikum in den Vereinigten Arabischen Emiraten

» Ich habe ein Praktikum bei einer Unternehmensberatung gemacht, davon einen Teil in Dubai. Der Kontakt kam bei einer Konferenz zustande. Ich habe dort einen Mitarbeiter der Beratung angesprochen, weil ich mehr über seinen Berufsweg wissen wollte. Da seine Arbeit und das Unternehmen sehr interessant klangen, habe ich gleich nach einem Praktikum gefragt. Nach ein paar E-Mails und einem Gespräch mit dem Geschäftsführer hatte ich den Praktikumsplatz sicher. Wenn du die Initiative ergreifst und auf Menschen zugehst, bieten sich tolle Chancen! Jedes Praktikum vernetzt dich besser mit der Arbeitswelt.



Amin Maya (22)
Nah- und Mitteloststudien

studieren-weltweit.de/amin-maya



NICHT VERGESSEN

Fünf Dinge, die ins Reisegepäck gehören:

1

Das Visum für die Reise in die Ferne und die Arbeitserlaubnis hast du, wenn nötig, natürlich rechtzeitig beantragt. Hast du an Reise- und Impfpass gedacht?



2

Sicher ist sicher: Notfallnummern und wichtige Adressen trotz Smartphone am besten schriftlich notieren. EC- und Kreditkarte sollten auf jeden Fall auch mit dabei sein.

3

Stichwort Dresscode: Selbst wenn es nicht das Praktikum in der Großkanzlei wird, brauchst du Kleidung, die zu deiner neuen Stelle passt.



4

Ein kleines Wörterbuch oder eine kostenlose Wörterbuch-App auf dem Smartphone helfen dir in vielen Situationen.

5

Packliste des Weltenbummlers: Mückenschutz und Magen-Darm-Medikamente müssen sein, wenn es in ein exotisches Land geht.

AUF DER RICHTIGEN SEITE

Diese Websites helfen dir, deine Zeit im Ausland gut zu planen.

In fünf Schritten zum Praktikum im Ausland:
studieren-weltweit.de/infos-finden/#praktikum

Stipendienangebote und Optionen zur Finanzierung findest du hier:
daad.de/ausland/praktikum/stipendien

Für alle, die mehr über Auslands-BAföG erfahren wollen:
studieren-weltweit.de/auslands-bafog

Du möchtest in einer Institution der EU oder in einer internationalen Organisation ein Praktikum machen? Hier findest du spannende Angebote:
programmes.eurodesk.eu/internships

A young man and woman are looking at a document together. The man is wearing a black shirt and a tan cap, and the woman is wearing a black blazer and a pink bag. They are both smiling and appear to be in a professional or academic setting.

FAQ

HÄUFIGE FRAGEN, KURZE ANTWORTEN.

Wo finde ich Infos?

Lass dich von den „studieren weltweit“-Correspondents (studieren-weltweit.de) und den Online-Erfahrungsberichten anderer Praktikanten im Ausland inspirieren, sammle Infos auf den Websites von Unternehmen und Institutionen und frag im International Office und im Career Center deiner Hochschule nach. Auch auslandserfahrene Kommilitonen können weiterhelfen.

Auf welche Fristen muss ich achten?

Das kommt auf die Praktikumsart an. Generell gilt: Plane besser rechtzeitig, Praktika werden oft langfristig vergeben. Zugleich gilt: Einige Firmen bieten Praktikumsplätze auch kurzfristiger an.

Wie komme ich mit wenig Geld aus?

Hab ein Auge auf Studentenrabatte für Aktivitäten wie Kino, Theater, Museen. Mach dich schlau, wo man günstig einkaufen kann. Auch kannst du eine nationale Prepaidkarte fürs Handy nutzen.

Welche Versicherungen brauche ich?

Informiere dich bei deiner Krankenkasse, ob du in deinem Wunschland versichert bist. Der DAAD bietet eine kombinierte Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung an: daad.de/versicherung → **Zielland Ausland**.

Wie finde ich eine Wohnung?

Über Online-Wohnungsbörsen und entsprechende Gruppen in den sozialen Medien kannst du dir schon vor deiner Abreise eine Unterkunft suchen. Manche Organisationen stellen Unterbringungen zur Verfügung.

SO KANNST DU DEIN PRAKTIKUM GENIESSEN.

*Hier erfährst du, wie deine
Zeit im Ausland unvergesslich wird.*

**studieren
weltweit**
ERLEBE ES!

Im Video berichtet Melina, wie sie von der Arbeit in einem internationalen Forscherteam profitiert hat.



Melina Dederichs

Fotografiert am Flughafen Düsseldorf, Deutschland

Mein Tipp:

„NUTZE DIE CHANCE ZUR AKTIVEN MITARBEIT.“

Melina Dederichs (21), Studentin der Psychologie

Praktikum in Kanada

» Während meines Auslandspraktikums hatte ich viele großartige Erlebnisse – bei der Arbeit und in der Freizeit. Einmal bin ich mit Freunden in einen Nationalpark gefahren, in dem wir gezeltet haben. Um uns herum keine anderen Menschen, nur riesige Wälder und Dutzende Seen. Nachts haben wir unterm Sternenhimmel eine Kanufahrt gemacht. Das war einmalig.

In Kanada habe ich ein dreimonatiges Forschungspraktikum in Kingston absolviert, etwa drei Autostunden östlich von Toronto. Ich wollte meine Sommerferien sinnvoll nutzen und habe dann über das DAAD-Förderprogramm RISE Weltweit eine sehr gute Stelle gefunden: Das Praktikum im Music Cognition Lab passte genau zu meinem Studienschwerpunkt Neurowissenschaften und meinem persönlichen Interesse

für Musik. Ich habe dabei Experimente mitentwickelt, begleitet und ausgewertet. Ein Highlight war die Mitarbeit an einem Poster mit Forschungsergebnissen, das bei einer Konferenz vorgestellt wurde – meine erste Arbeit an einem Projekt außerhalb der Universität.

Mir hat es sehr geholfen, offen für Neues zu sein: Über die Uni habe ich zum Beispiel an Filmabenden, Städtetrips oder gemeinsamen Essen teilgenommen und dadurch viele Leute kennengelernt. Ich habe mir außerdem einen Chor gesucht und mich dort nachher aufgehoben gefühlt wie in einer Familie. So wurde das Auslandspraktikum für mich zu einer einzigartigen Erfahrung, die ich jedem nur empfehlen kann.

Mehr über Melina erfährst du unter:
studieren-weltweit.de/melina-dederichs

- ➔ studieren-weltweit.de/NeueFreunde
- ➔ studieren-weltweit.de/Liebblingsorte
- ➔ studieren-weltweit.de/Kanada

STARTE DURCH IM AUSLAND

EINGEWÖHNEN

IM NEUEN UMFELD.



Sobald du im Ausland angekommen bist, beginnt eine neue, spannende Zeit. Auch wenn du dich vielleicht anfangs etwas fremd fühlen solltest: Wenn du ein paar Dinge berücksichtigst, wirst du dich schnell heimisch fühlen.

Gleich zu Beginn solltest du alles Organisatorische erledigen; dann kannst du es schnell abhaken. Je nach Land musst du dich zum Beispiel bei den örtlichen Behörden melden. Falls du eine Antritsbestätigung deines Betreuers vor Ort oder beispielsweise ein Bankkonto für dein Praktikumsgehalt brauchst, solltest du das zügig erledigen.

Richtig spannend wird es am ersten Arbeitstag: Kennst du die Verhaltensregeln im Berufsalltag in dem Land? Falls nicht, schau dir die Erfahrungsberichte von ehemaligen Praktikanten an – und frag gleich zu Beginn deine Kollegen, worauf sie Wert legen. Ist es etwa üblich, als neuer Mitarbeiter einen Einstand zu feiern? Worauf kommt es beim Umgang mit den Vorgesetzten an? Sprich deine Kollegen auch

sonst immer an, wenn dir etwas unklar ist. Das zeigt: Du achtest darauf, was ihnen wichtig ist – das werden sie wertschätzen.

Über Kollegen, genauso wie über WG-Mitbewohner, kannst du auch andere Menschen in der Stadt kennenlernen. Erkundige dich auch, welches deiner Hobbys du in deiner Gaststadt verfolgen kannst. So kannst du neue Bekanntschaften schließen. Geh einfach offen auf andere zu. So tauchst du ganz leicht in eine neue Kultur ein.

Solltest du dich anfangs dennoch etwas fremd fühlen oder sollte dich ein kleiner Kulturschock erwischen, musst du dir keine Sorgen machen. Lass dir Zeit beim Eingewöhnen und versuche, es als Bereicherung anzusehen. Denn du lernst dadurch viel über dich. Schneller als du denkst, wird deine Praktikumszeit im Ausland zu einem unvergesslichen Erlebnis.



SO KOMMST DU GUT AN.

Offen sein:

Anfangs kostet es Überwindung, auf fremde Menschen zuzugehen und sie anzusprechen. Doch es lohnt sich! Rede dabei ruhig einfach drauflos. Es stört niemanden, wenn du etwas nicht ganz richtig aussprichst.

Aktiv werden:

Es gibt viele Möglichkeiten, neue Freundschaften zu schließen: von Praktikantentreffs über After-Work-Partys bis hin zum Stammtisch mit Kollegen. Vielleicht bietet deine Praktikumsstelle auch Sportkurse für Mitarbeiter, einen Chor oder Yoga an.

Über den Tellerrand hinausschauen:

Die Zeit im Ausland bietet dir die Gelegenheit, etwas ganz Neues auszuprobieren. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Tangokurs in Argentinien?

Freizeitangebote nutzen:

Bei Kultur- und Sportveranstaltungen, auf Konzerten oder bei gemeinsamen Ausflügen kannst du neue Bekanntschaften schließen. Welche Angebote es gibt, kannst du beispielsweise in sozialen Netzwerken herausfinden.

Kontakt halten:

Manchmal hast du vielleicht das Gefühl, deine Liebsten zu Hause seien zu weit weg. Doch per WhatsApp, Skype oder Facebook kannst du problemlos Kontakt halten. Vergiss dabei aber die Menschen in deiner Gaststadt nicht.

WORAN DU BEI DER RÜCKKEHR DENKEN SOLLTEST.



Nachweise besorgen:

Welche Nachweise du für die Anerkennung des Praktikums brauchst, hängt von deiner Hochschule, dem Studiengang und gegebenenfalls einer Förderung ab. Informiere dich im Vorfeld beim International Office deiner Hochschule. Ein Zeugnis solltest du dir auf jeden Fall von deinem Arbeitgeber besorgen – gerade auch für spätere Bewerbungen.



Unterlagen einreichen:

Wenn du wieder in Deutschland bist und dein Praktikum anerkennen lassen willst, solltest du möglichst bald nötige Unterlagen bei deiner Hochschule einreichen. Bei einem Erasmus+ Praktikum musst du unter anderem ein Zeugnis oder das Traineeship Certificate vorlegen. Die genauen Fristen kennt dein International Office.



Abschied nehmen:

Häufig ist die Zeit im Ausland schneller vorbei als gedacht. Denk daran, dir nicht nur von deinen neuen Freunden die Kontaktdaten geben zu lassen. Frag auch deine Kollegen und Geschäftspartner danach. Wenn du deine Kontakte pflegst, kannst du ein hilfreiches Netzwerk aufbauen.



Fristen nicht vergessen:

Kaum zurück aus dem Praktikum, beginnt häufig schon das nächste Semester. Informiere dich frühzeitig über die Seminare in deinem nächsten Studienhalbjahr. Die Fristen enden manchmal schneller, als erwartet.

Quelle: DAAD/DZHW: Wissenschaft weltoffen 2015



[80%]

der Auslandspraktikanten sagen, dass sie durch ihren Aufenthalt ihre Chancen auf einen guten Arbeitsplatz verbessert haben.

Lass dir deine Chancen nicht entgehen!



FOLGE DEN CORRESPONDENTS.

Die „studieren weltweit“-Correspondents sammeln im Ausland unvergessliche Erfahrungen. Auf studieren-weltweit.de kannst du verfolgen, was sie erleben. Hier ein paar ihrer Eindrücke.



Melina Dederichs



Heute fand in Kingston das Multicultural Arts Festival statt, bei dem ich mithelfen durfte. Dabei konnte sich jeder vor Augen führen, wie wunderschön und wertvoll kulturelle Vielfalt ist. Und wer will schon auf indisches/chinesisches/brasilianisches (...) Essen verzichten?!

#ErlebeEs #Kingston #Kanada #oneworld #multicultural #noracism #celebrate



Vanessa Grinszek



Nicht nur die liebe @kimgoewecke nimmt von ihren #Schulwaerts Schülern #Abschied, gestern hatte auch ich meinen letzten #Schultag.

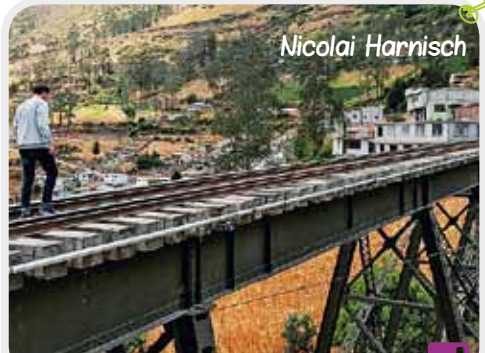
#loveyjob #ErlebeEs #DAAD #studierenweltweit #schulwaerts #Praktikum #abroad #Nowosibirsk



Larissa Peuser



Letzter Arbeitstag bei #Tnuva! Meine Arbeitskollegen haben mich deshalb heute mit Kuchen und Wein aus den #Golanhöhen überrascht. Ich hoffe, dass ich sie irgendwann alle wiedersehe! #Israel #Rechovot #Tnuvadairy #Praktikum #ErlebeEs



Nicolai Harnisch



Nichts für schwache Nerven: „El puente negro“ – die schwarze Brücke in Alausí, eine alte Eisenbahnbrücke, die heute von Fußgängern benutzt wird, um in den östlichen Teil des Dorfes zu gelangen. 200 m lang, 65 m tief und selbstverständlich ungesichert.

#Ecuador #bridge #train #alausi #chimboraço #puentenegro #allyouneedecuador #ErlebeEs

EINMAL LEBENSERFAHRUNG UND ZURÜCK.

Die fünf wichtigsten Tipps rund um dein Auslandspraktikum

01



Entdecke neue Welten.

Internationale Atmosphäre, spannendes Arbeiten und einmalige Erlebnisse: All das und noch viel mehr bietet dir ein Praktikum im Ausland. Du hast zahllose Möglichkeiten und kannst aus vielen Angeboten wählen. Lass dich auf studieren-weltweit.de/praktikum inspirieren!



02

Finde die richtigen Informationsquellen.

Tausche dich mit Freunden und Kommilitonen über ihre Erfahrungen aus! Wertvolle Infos erhältst du auch im International Office deiner Hochschule und über den DAAD unter daad.de/ausland/praktikum. Welche fünf Schritte dich zu deinem Praktikum im Ausland führen, erfährst du unter studieren-weltweit.de/infos. Und vergiss nicht: Viele Arbeitgeber freuen sich über dein Interesse! Mit einem Praktikum im Ausland gewinnst du Kompetenzen, die sie schätzen.

03



Plane richtig.

Lass dich nicht aufhalten! Du kannst frühzeitig einiges dafür tun, dass sich dein Praktikum im Ausland vielfältig lohnt. Nützliche Tipps für deinen Weg in die internationale Arbeitswelt findest du zum Beispiel unter studieren-weltweit.de/praktikum-vorbereiten. Wertvolle Infos – auch zu Vermittlern und Anbietern von Praktika – bündelt der DAAD auf daad.de/ausland/praktikum/vermittlung.

04

Nutze Förderangebote.

Ohne Geld geht es nicht. Gerade wenn dein Praktikum nicht oder nur bescheiden vergütet wird, solltest du dich schlau machen: Wie kannst du gefördert werden? Welche verschiedenen Formen der Unterstützung gibt es? Unter daad.de/ausland/praktikum/stipendien informiert der DAAD fundiert und übersichtlich zu Stipendien, aber auch über Auslands-BAföG und Co. Du wirst schnell merken: Es gibt deutlich mehr Möglichkeiten, als du vielleicht denkst!

Gönn dir die Vielfalt wertvoller Erfahrungen und einmaliger Erlebnisse: Ein Praktikum im Ausland beschenkt dich reich! Mit tollen Chancen für die Karriere, außergewöhnlichen Lernerfahrungen und unvergesslichen Begegnungen. Mach den Praxistest: Ein Auslandspraktikum lohnt sich in jeder Hinsicht – und du wirst viel Spaß haben und eine ganz besondere Zeit erleben. Verfolge auf studieren-weltweit.de/welt-erleben, wie die „studieren weltweit“-Correspondents ihre Zeit im Ausland genießen!



Du kannst nur gewinnen.

05

Herausgeber

DAAD

Deutscher Akademischer
Austauschdienst
Kennedyallee 50, 53175 Bonn
www.daad.de

Referat „Informationen zum
Studium im Ausland“
www.studieren-weltweit.de
info@studieren-weltweit.de

Projektkoordination

Renata Amores Nafate, Franz
Broicher, Rolf Giering, Alexander
Haridi, Anne Münkel, Ksenia
Nikolajcuk

Konzeption, Redaktion und Gestaltung

FAZIT Communication GmbH
www.fazit-communication.de

Fotos

Cover: akf - stock.adobe.com
S. 2: Redux Pictures/laif; Deirde Brennan/
Redux/laif (2); Monica Gumm/laif, **S. 4/5:** Tim
Wegner, **S. 8:** Andrea Artz/laif, **S. 9:** santypan/
Fotolia/Santiago Nunez; Andrea Artz/laif,
S. 10/11: Kirill Kukhmar/dpa, **S. 14:** Rawpixel.
com/Fotolia, **S. 15:** privat, Rawpixel.com/Fo-
tolia, **S. 16:** contrastwerkstatt/Fotolia, **S. 20/21:**
Jonas Opperskalski/laif, **S. 24:** Andreas Teich-
mann/Laif, **S. 25:** Adrian T. Kubica/DAAD,
S. 27: privat, **S. 28/29:** Anika Büssemeier (3);
privat, **S. 31:** Norbert Hüttermann/DAAD,
S. 32/33: Tim Wegner, **S. 34:** Adrian T. Kubica/
DAAD, **S. 36:** Andrea Artz/laif, **S. 37:** privat (4),
S. 38: Ben Nelms/Polaris/laif; Deirde Brennan/
Redux/laif; Luiz Maximiano/laif; Andrea Artz/laif

Illustrationen

GraphicRiver, atelierpanic

Bei folgenden Hochschulen und Unternehmen bedanken wir uns für die freundliche Unterstützung

Universität Kassel
Goethe-Universität
Frankfurt am Main
Universität Bremen
LANXESS Deutschland GmbH
SAP SE

Aus Gründen der besseren
Lesbarkeit wird im Text
durchgehend die männliche
Form verwendet.

Aktualisierter Nachdruck

April 2018 – 30.000
© DAAD

Bestellung

Hochschulen, Lehrer und Berufs-
informationszentren können die
Broschüre kostenfrei bestellen:
[www.studieren-weltweit.de/
publikationsbestellung](http://www.studieren-weltweit.de/publikationsbestellung)

Druck

KRÜGER Druck+Verlag, Merzig

Diese Publikation wird aus Zuwen-
dungen des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung an den
DAAD finanziert.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

www.studieren-weltweit.de